

Rotheisenstein.

SiO ₂	25·30
Fe ₂ O ₃	· 47·66
Mn ₂ O ₄	6·63
Al ₂ O ₃	1·15
CaO	7·80
MgO .	2·42
CO ₂ .	1·10
H ₂ O gebundenes .	6·75
H ₂ O hygroskopisches . .	1·15
	<hr/>
	99·96

Vermischte Notizen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. April d. J. den Professor an der technischen Hochschule zu Wien, Hofrath Dr. Ferdinand v. Hochstetter, unter dessen vorläufiger Belassung in seiner gegenwärtigen Stellung zum Intendanten des neuen naturhistorischen Hofmuseums allergnädigst zu ernennen und zu bestimmen geruht, dass derselbe mit der Vorbereitung und Durchführung der in den Grundzügen Allerhöchst genehmigten Organisation jenes Museums betraut werde.

Wissenschaftlicher Club in Wien. Die definitive Constituirung dieses Clubs, dessen Gründung im Verlaufe der letzterflossenen Monate dieses Jahres angeregt und vorbereitet wurde, fand Freitag den 28. April im Festsaal des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines statt. Es waren 190 Mitglieder anwesend, welche mit Acclamation Se. Excellenz den Präsidenten des obersten Gerichtshofes, Herrn Anton Ritter v. Schmerling, zum Präsidenten des neugegründeten Clubs erwählten. Ueberdies wurde die Wahl eines gemäss der vom provisorischen Comité entworfenen Statuten aus 22 Mitgliedern bestehenden Ausschussrathes vorgenommen. Aus der Reihe dieser Herren wurden in der ersten von dem Präsidenten einberufenen Sitzung zu Vice-Präsidenten die Herren Hofrath Franz Ritter v. Hauer und Brunner v. Wattenwyl, zu Secretären die Herren Josef Baron Doblhoff und Carlos Baron Gagern, zum Cassier Herr Dr. Leyrer und zum Buchführer Herr Official Zeigswetter gewählt. Ausser den genannten Herren gehören dem Ausschussrathe überdiess die Herren Hofrath R. v. Barb, Prof. A. Bauer, Oberbaurath K. v. Ferstl, Prof. Egger v. Müllwald, Ministerialrath Harras v. Harraszowsky, Dr. Herczka, der Intendant der naturhistorischen Hofmuseen Hofrath F. v. Hochstetter, F. Kanitz, Prof. Dr. Lützw, Prof. Schrötter v. Kristelli, Berggrath Dr. G. Stache, Dr. Weissel, Hanns Graf Wilczek Exc. und Edmund Graf Zichy Exc. an.

Die für die Clubzwecke im Gebäude des Ingenieur- und Architekten-Vereines gewonnenen Localitäten sollen während der Sommermonate entsprechend eingerichtet und spätestens Anfang November d. J. eröffnet werden. Bis Anfang Mai hatten sich 550 Mitglieder zum Eintritt in den Club gemeldet, überdiess waren bereits 21 Herren als Stifter beigetreten. Der Hauptzweck des Clubs ist zunächst, einen Centralpunkt zu bilden für den geselligen Verkehr der Gelehrtenkreise Wiens unter sich, sowie mit den ausserhalb der speciellen Fachkreise stehenden wissenschaftsfreundlichen Mitgliedern der gebildeten Gesellschaft.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Kopernikus“ in Lemberg. Vor Kurzem wurde in Lemberg unter diesem Namen eine Gesellschaft gegründet, welche bereits bei 100 Mitglieder zählt und sich die Förderung und Verbreitung der Naturwissenschaften zum Zwecke gesetzt hat. Gegenseitige Unterstützung bei wissenschaftlichen Arbeiten wird angestrebt und periodische Sitzungen, sowie die Herausgabe einer Zeitschrift unter dem Titel „Kosmos“ dienen als Mittel hiezu.

Es enthält diese Zeitschrift, von welcher bereits einige Nummern erschienen sind, neben Originalarbeiten, unter denen sich eine sehr interessante Mittheilung über die Erdbeben in Galizien von Herrn Prof. Dr. Kreutz findet, Auszüge und Besprechungen der neueren wissenschaftlichen Literatur. Die Gründung dieser Gesellschaft, zu deren Präsidenten Herr Prof. Dr. Kreutz gewählt wurde, muss mit um so grösserer Freude begrüsst werden, als bisher die Cultur der Naturwissenschaften in Lemberg keine Stütze an einem wissenschaftlichen Vereine fand.

Geological Survey of India. Nach einer brieflichen Mittheilung von Herrn Dr. O. Feistmantel an Herrn Hofrath v. Hauer ist der bisherige Leiter des genannten Institutes, Herr Th. Oldham, am 6. April von Calcutta abgereist, an seiner Stelle ist Herr Medicott zum Superintendenten des geologischen Survey ernannt. Medicott's Stelle wird Herr Foote einnehmen.

Literatur-Notizen.

K. A. Zittel. Handbuch der Palaeontologie unter Mitwirkung von W. Ph. Schimper. 1. Bd., 1. Lief. München 1876.

Nur mit wenigen Worten können wir auf den Beginn einer Publication hinweisen, die, nach der ersten uns vorliegenden Lieferung zu urtheilen, zu den hervorragendsten Meisterwerken unserer Fachliteratur zu zählen sein wird.

Der ausserordentliche Eifer, mit welchem die Untersuchung der vorweltlichen Reste der Thier- und Pflanzenwelt allerorts betrieben wird, die Raschheit, mit welcher die Summe der Kenntnisse sich vermehrt, welche die Forschungen der Fachgelehrten aller Nationen an das Tageslicht fördern, macht die Aufgabe einer zusammenhängenden Darstellung der Ergebnisse dieser Forschungen zu einer ausserordentlich schwierigen, dafür aber auch im höchsten Grade dankenswerthen. Der Verfasser hat sich dabei aber nicht nur mit der systematischen Zusammenstellung des schon vorhandenen Materiales begnügt, sondern, wie schon an dem vorliegenden Hefte zu erkennen ist, die bisher weniger bearbeiteten Gebiete durch neue Untersuchungen erweitert.

Das erste Heft, in einem Umfange von 8 Druckbogen, bringt als Einleitung Erörterungen über Begriff und Aufgabe der Palaeontologie, über das Vorkommen und die Aufeinanderfolge der Versteinerungen in den Erdschichten, einen geschichtlichen Ueberblick und einige Bemerkungen über Systematik und Literatur. Weiter folgt dann der Beginn der Palaeozoologie, die, von Zittel bearbeitet, den ersten Band des ganzen Werkes bilden soll. Im vorliegenden Hefte sind die Protozoa zum Abschluss gebracht; der Plan der Behandlung ist durch die folgenden Worte des Verfassers am besten charakterisirt:

„Das Werk will nicht allein den Anfänger und Autodidakten in die Elemente der Wissenschaft einführen, sondern es beabsichtigt auch eine gründliche Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der Palaeontologie zu geben, wie sie der Fachmann oder der Vertreter verwandter Wissenschaften bedarf.

„Im systematischen Theile ist daher die gedrängteste Kürze mit der möglichsten Vollständigkeit zu vereinigen gesucht. Auf die Beschreibung von Arten, wie sie in den meisten Handbüchern üblich war, musste des beschränkten Raumes halber Verzicht geleistet werden, dagegen sollen die allgemeinen Abschnitte eingehender behandelt werden, und bei den Gattungen ist wenigstens in den wichtigeren Abtheilungen insofern eine gewisse Vollständigkeit angestrebt, als keine genetisch oder morphologisch bedeutungsvolle Formengruppen unbeachtet bleiben.“

Der zweite Band soll die von Schimper bearbeitete Palaeophytologie, dann die historische Palaeontologie wieder von Zittel enthalten. Sämmtliche Illustrationen sind in trefflichen Holzschnitten gegeben, nach Originalzeichnungen, welche von Herrn C. Schwager in München ausgeführt werden.